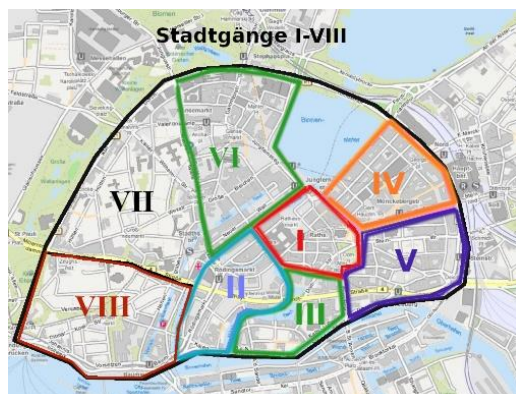


# Stadtgang VI Neustadt Ost

**Neuer Wall, Poststraße, Jungfernstieg, Gänsemarkt, Dammtorstraße, Esplanade, Neuer Jungfernstieg, Colonnaden, Stadthöfe, Gr. Bleichen/Hohe Bleichen**

**Bodo Werner Juni 2024**



**Entwicklung  
der  
Altstadt Hamburg  
unter Verwendung von  
Historischen Karten 1270-1913**  
Bodo Werner<sup>1</sup> im Mai 2017, überarbeitet im Juli 2023



1 Gegenstand dieser Schrift sind Informationen, die mit historischen Karten verbunden sind, welche **Christian Terstege** dankenswerter Weise in sehr hoher Auflösung eingescannt und im Internet bereit gestellt hat ([http://www.christian-terstege.de/hamburg/karten\\_hamburg/](http://www.christian-terstege.de/hamburg/karten_hamburg/)). Dabei geht es um denjenigen Teil der Altstadt Hamburg, der im obigen Geo-Online-Stadtplan schwarz umrandet ist.



## Inhaltsverzeichnis

Historische Karten .....	4
Bauvorhaben/Neubauten .....	6
Heute .....	6
Neuer Wall .....	6
Gutrufhaus .....	6
Hildebrandhaus.....	7
Hübnerhaus.....	7
Leopoldshof.....	7
Haus Pinçon.....	8
Kontorhaus .....	8
Haus Prediger .....	8
Haus Kirsten .....	8
Paulsenhaus .....	9
Görtzpalais (Palaishof).....	9
Buchhandlung Felix Jud / Mellinpassage.....	10
Ostindienhaus .....	10
Scheusenhof (Fahninghaus, Hirschfeldhaus) .....	10
Louis Vuitton.....	11
Kontorhaus .....	11
Bürgermeisterhaus.....	11
Poststraße .....	12
Alte Post .....	13
Australhaus.....	13
Barnbrockhaus.....	13
Henneberghaus .....	14
Ottoburg .....	14
Kontorhaus .....	14
Wohn- und Geschäftshaus.....	14
Körnerhaus .....	14
Tettenbornhaus .....	14
Hübnerhaus.....	14
Alsterhaus, Rückseite .....	15
Hamburger Hof .....	15
Streitshof .....	15
Klopstockhaus .....	16
Jungfernstieg .....	16
Alsterhaus.....	17

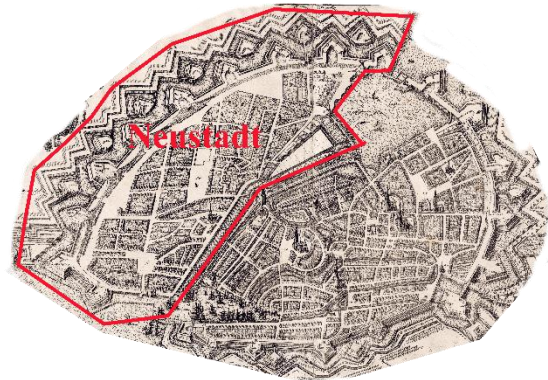
### 3 Stadtgang VI

Haller-Haus .....	18
Haus am Stieg.....	18
Hamburger Hof .....	18
Heine Haus .....	18
Streits Haus .....	18
Wrangelhaus.....	19
Gänsemarkt.....	19
Lessinghaus .....	20
Nicol-Hof .....	20
Finanzbehörde .....	21
Girardet Haus .....	21
Etagengeschäftshaus.....	21
Wohnhaus.....	21
Stadtbäckereihaus.....	22
Dammtorstraße .....	22
Deutschlandhaus.....	22
Staatsoper .....	23
Haus Goldener Schwan .....	23
Ehem. Oberschulbehörde .....	23
Dammtorhaus .....	24
Alte Oberpostdirektion.....	24
Justizbehörde .....	24
Esplanade .....	25
Casino Esplanade .....	25
Wohnhaus.....	25
Hochhäuser.....	26
Kontorhaus Esplanade 2-4 .....	26
Esplanadebau.....	26
Neuer Jungfernstieg.....	26
Hotel Vier Jahreszeiten .....	27
Amsinck Palais (Patrizier Haus) .....	27
Colonnaden.....	28
Stadthöfe.....	29
Görtzpalais .....	30
Zimmermannbau .....	30
Brückenhaus .....	30
Gr. Bleichen, Hohe Bleichen, Heuberg.....	32
Broschekhaus/Hotel Renaissance.....	32

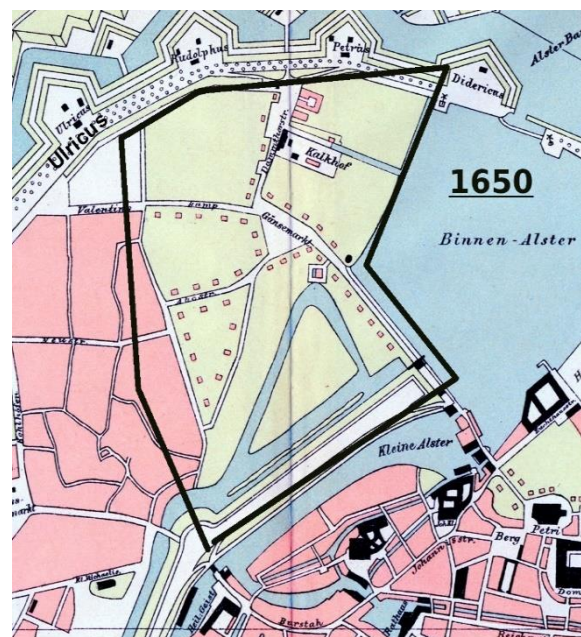
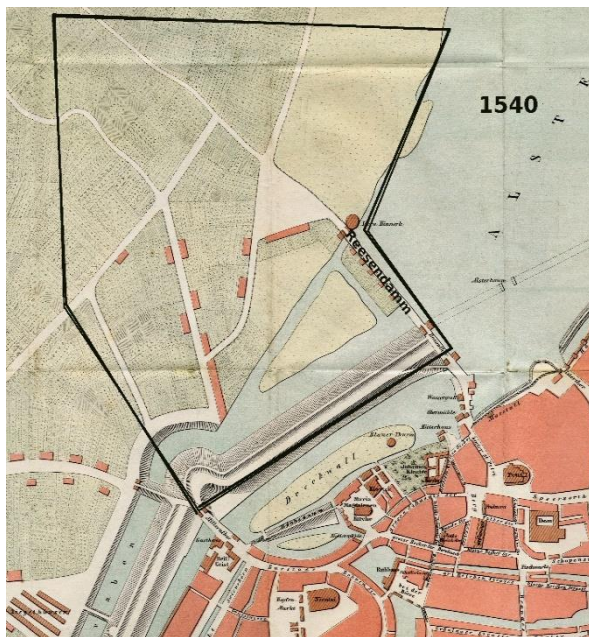
## 4 Stadtgang VI

Stadtpalais .....	33
Brandenburgerhaus.....	33
Kaufmannshaus .....	33
Google Earth (2023).....	34

Das hier behandelte Gebiet ist der östliche Teil der **Neustadt**, die zwischen 1615 und 1626 entstand, als der Holländische Festungsbauer *Johan van Valckenburgh* eine neue Befestigungsanlage anlegte. Der südwestliche Teil der Neustadt ist Gegenstand der Stadtgänge VII und VIII.

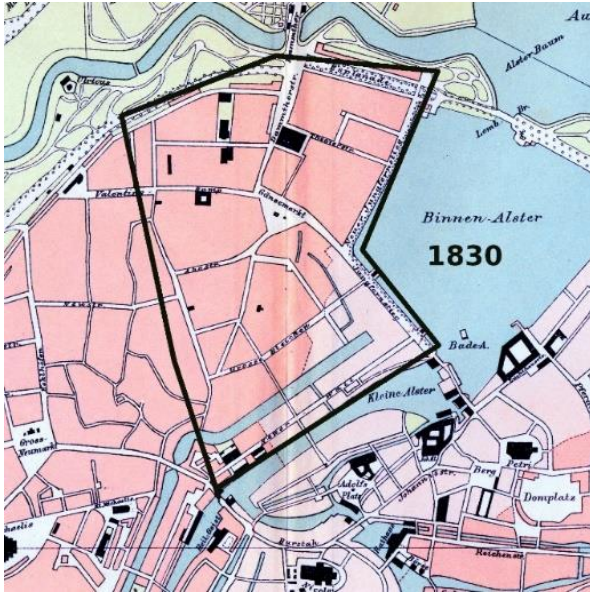


## Historische Karten



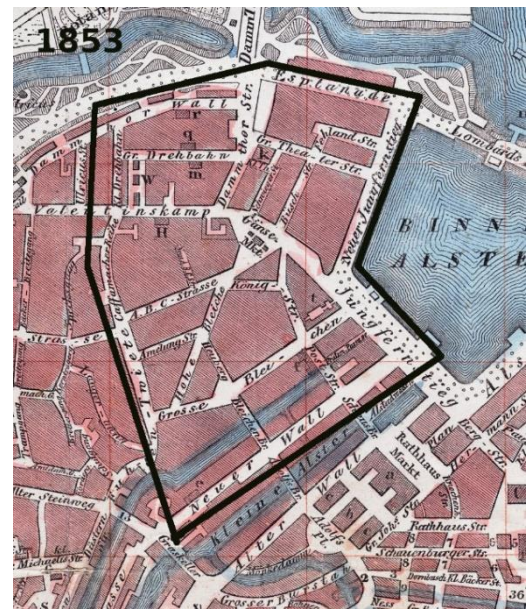
Im Jahr 1540 gab es den **Reesendamm**, den späteren *Jungfernstieg*, auf dem Mühlen durch die Aufstauung der Alster betrieben wurden. Das **Bleichenfleet** und **Herrengablenfleet** existierte als Stadtgraben der Befestigung mit dem **Dreckswall**, dem späteren **Alten Wall**. Die große Veränderung erfolgte, als *Johan van Valckenburgh* 1616-1625 die neuen Wallanlagen mit den 22 Bastionen schuf, von denen auf diesem Ausschnitt aus dem Jahre **1650** die Bastionen **Ulricus**, **Rudolphus**, **Petrius** und **Didericus** eingetragen sind, und sich die **Binnenalster** bildete. Der **Gänsemarkt**, die **Dammtorstraße**, der **Valentinskamp** und die **ABC-Straße** waren schon vorhanden. An den **Kalkhof** erinnert heute eine Straße gleichen Namens.

## 5 Stadtgang VI

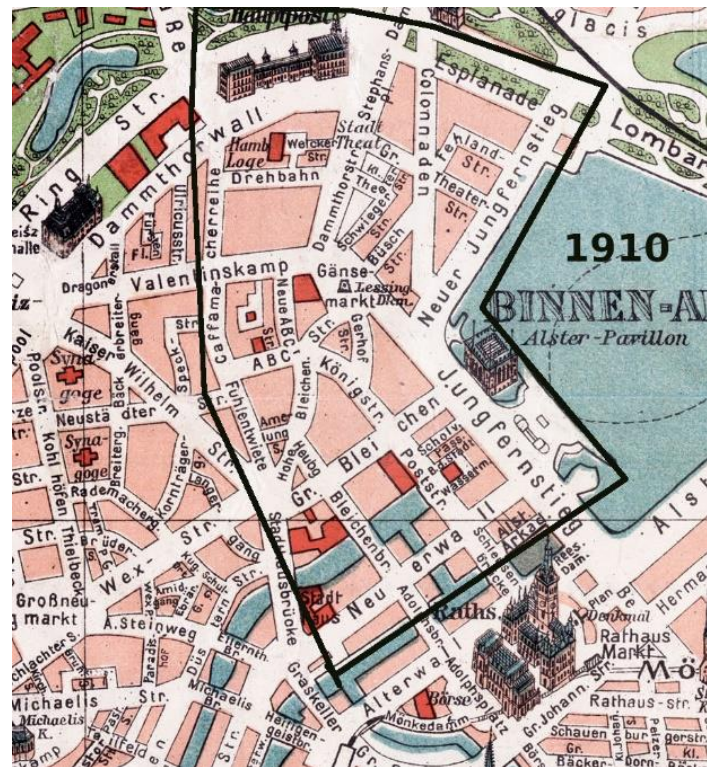


1830 entwickelte sich der Bereich dieses Stadtgangs deutlich weiter. Die Wallanlagen wurden geschliffen, so dass die *Esplanade* entstehen konnte. Die *Theaterstraße* zeugt von der Existenz des 1677 gegründeten Theaters. Jetzt hatten die Straßennamen (*Neuer Jungfernstieg* Gültigkeit, es gab den *Neuen Wall* und die *Große Bleichen*.

Die Karte von 1842 über die Folgen des Großen Brandes zeigt, dass der gesamte (Alte) *Jungfernstieg* bis zum *Neuen Jungfernstieg* und der überwiegende östliche Teil des *Neuen Walls* betroffen waren. Ebenso der südliche Teil der *Königstraße* – der heutigen *Poststraße*.



1853 hieß der nordwestliche Teil der heutigen *Poststraße* noch *Königsstraße*. Die Straßennamen stimmten fast völlig mit den heutigen überein. Auf der Karte von 1910 ist die (Alte) *Oberpostdirektion* am *Stephansplatz* sowie das *Alsterpavillon* eingezeichnet. Die *Colonnaden* wurden 1880 fertiggestellt! Das *Logenhaus* befand sich an der neu angelegten *Welckerstraße*.



## Bauvorhaben/Neubauten

2024 wurde das **Deutschlandhaus** nach einem Entwurf von *Hadi Teherani* am Gänsemarkt vollendet. Es ersetzt ein 1928/29 von *Fritz Block* und *Ernst Hochfeld* errichtetes gleichnamiges Kontorhaus.

Die **Gänsemarktpassage** wurde 2022 abgerissen. Der Neubau unter der Signa-Holding von *Benko* ruht infolge der "Benko-Pleite" seit Januar 2024 (wie auch der *Elbtower* und die *Rödingshöfe*). Hier sollten die „*Lessinghöfe*“ entstehen.

## Heute

### Neuer Wall

Der Neue Wall wurde 1547 als Teil einer neuen Stadtbefestigung errichtet, 1707 abgetragen und als Straße genutzt. Bis 1818 hieß sie *Neuenwall*, zeitweilig auch *Vogelerswall*, benannt nach dem Bürgermeister *Vogeler*.

**Nördliche Seite (gerade Hausnummern):**

### Gutrufhaus

*Neuer Wall 10 / Jungfernstieg 13, 1914/15 erbaut von Max und Franz Bach.*



## Hildebrandhaus

*Neuer Wall 18, erbaut von Frejtag & Wurzbach, Fassade von Radel & Jacobssen 1907/08, schöne Eingangshalle mit Brunnen im Treppenhaus. Barockisierender Jugendstil.*



## Hübnerhaus

*Neuer Wall 22 / Poststr. 2, erbaut von Henry Grell 1908.*

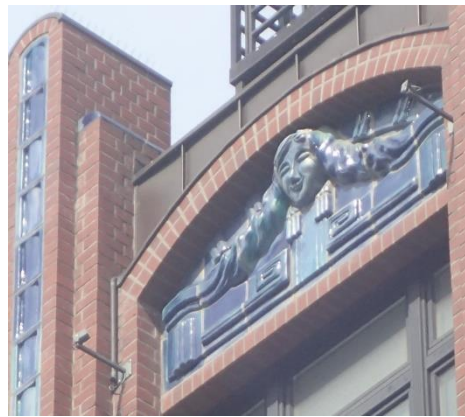
## Leopoldshof

*Neuer Wall 24/Poststr. 1-7, erbaut von Ricardo Bahre 1903.*



## Haus Pinçon<sup>1</sup>

Neuer Wall 26-28, erbaut 1904 von Frejtag & Wurzbach, Fassade mit Keramikreliefs (Majolika) in Form von Frauenköpfen. 2007 wurde das Haus aufwändig restauriert, finanziert von Lotte Zscherpe, siehe <https://michelelegrand.wordpress.com/tag/lotte-zscherpe/>



## Kontorhaus

Neuer Wall 32, 1910/11, Erich Elingius & Leon Frejtag, Keramikfassade, Treppenhaus!



## Haus Prediger

Neuer Wall 40, erbaut von C.F. Dröger 1907, Jugendstil, Kunstsandstein.



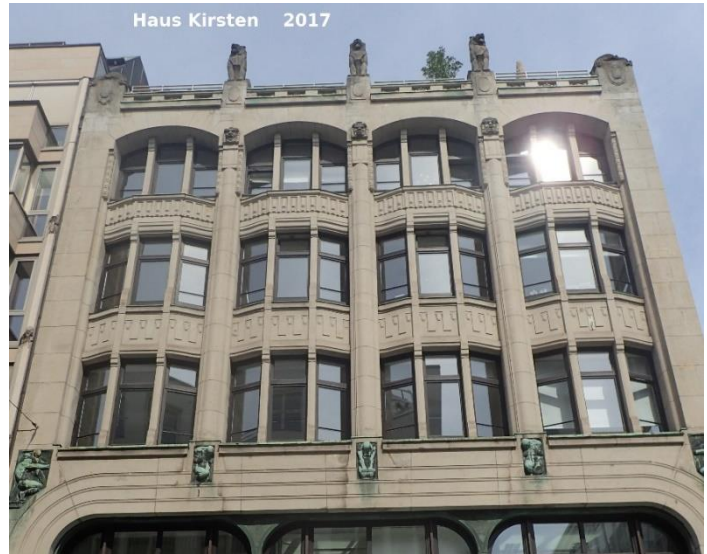
## Haus Kirsten

Neuer Wall 44 am Neuenwallfleet, erbaut 1908 von Alfred Löwengard im Jugendstil

---

<sup>1</sup> Pinçon war ein Hutmacher.





## Paulsenhaus

*Neuer Wall 72*, erbaut 1908 von *Claus Meyer*, erhebliche Kriegszerstörungen.



## Görtzpalais (Palaishof)

*Neuer Wall 86*, erbaut 1710/11 von *Johannes N. Kuhn* für den Gottorfer Gesandten *G.H. Görtz*, ein barocker Bau. Während der französischen Besetzung wurde es von 1811-1814 als



## 10 Stadtgang VI

Rathaus genutzt. Später war es Teil des Gebäudekomplexes *Stadthaus*, siehe den Abschnitt *Stadthöfe* mit dem *Palaishof*.

**Südliche Seite (ungerade Hausnummern):**

### **Buchhandlung Felix Jud / Mellinpassage**

*Neuer Wall 11, erbaut 1994 von Ockelmann, Rottgart.*



### **Ostindienhaus**

*Neuer Wall 15, Friedheim 1906/07, im Jugendstil mit sparsamen Neubarockformen.*



### **Scheusenhof (Fahninghaus, Hirschfeldhaus)**

*Neuer Wall 19 / Schleusenbrücke / Alsterarkaden 13-16, F.A.B. Schröder & J. Grotjan 1898/99 mit einem Eckturm..*

## 11 Stadtgang VI



### Louis Vuitton

*Neuer Wall 37, 1903*

### Kontorhaus

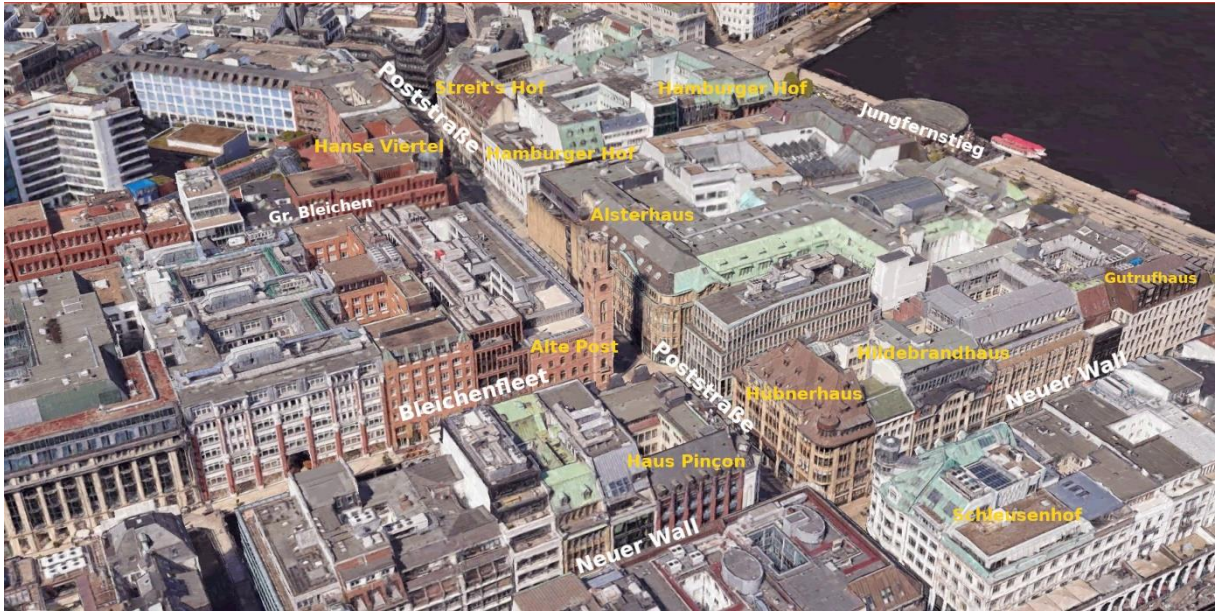
*Neuer Wall 55, Adolfsbrücke, 1906*



### Bürgermeisterhaus

*Neuer Wall 73-75, 1910, roter Sandstein. Auf dem Vorplatz steht ein Denkmal für Hamburgs Bürgermeister Carl Friedrich Petersen (1809-1892).*

## Poststraße



Die *Poststraße* verbindet den *Rathausmarkt* mit den *Hohen Bleichen/ABC-Straße* bzw. über die abzweigende *Gerhofstraße* mit dem *Gänsemarkt*. Zwischen den Straßen *Hohe Bleichen* und der kreuzenden *Große Bleichen* hieß sie ursprünglich *Königsstraße*. Ihre schmale Verlängerung, die *Kleine Königsstraße*, endete am *Bleichenfleet*.

Nach dem großen Stadtbrand wurde die *Poststraße* parallel zum *Jungfernstieg* neu angelegt und führte nun über das *Bleichenfleet* mit der *Postbrücke* zum *Neuen Wall*. Von der dortigen Kreuzung führt die *Schleusenbrücke* zum *Rathausmarkt*, die als Verbindung ebenfalls erst nach dem Brand entstand. Der Name „*Poststraße*“ wurde später auf die gesamte *Königsstraße* übertragen.

### **Westliche Seite (ungerade Hausnummern):**

Leopoldshof

*Poststr. 1-7, s. Neuer Wall 24*



## Alte Post

*Poststr. 11, 1845-47 von Alexis de Chateauneuf errichtet. Sie diente der Zusammenfassung der Kgl. Schwedischen, der Kgl. Hannoverschen, Thurn und Taxis und Hamburgische Post. 1887 verlor sie ihre Funktion an den Bau am Stephansplatz.*



## Australhaus

*Poststr. 17-19, 1903-06, Freitag & Wurzbach, Majolika, glasierte Platten. Beispiel für ein typisches Hamburger Kontorhaus in Jugendstilformen.*



## Barnbrockhaus

*Poststr. 21-23, 1906 Ricardo Bahre., Geburtshaus des Schriftstellers Friedrich Gerstäcker*

## Henneberghaus

Poststr. 25-27, 1907 Claus Meyer.



## Ottoburg

Poststr. 29-31, 1907, Heinrich Kaune, Eingang Hanseviertel.

## Kontorhaus

Poststr. 33, 1913 C.F. Christens, schlichte Fassade.

## Wohn- und Geschäftshaus

Poststr. 35, 1878-80.

## Körnerhaus

Poststr. 37-39, 1904-05 Heinrich Kaune. 1989-92 Aufstockung.



## Tettenbornhaus

Poststr. 51, Butte & Hansen 1911/12



Östliche Seite (gerade Hausnummern):

## Hübnerhaus

Poststr. 2 / Neuer Wall 24. 1908/09 Henry Grell, s. unter Neuer Wall

## Alsterhaus, Rückseite

Poststr. 8, s. unter *Jungfernstieg* 26-28.



Jetzt kreuzt die *Poststraße* die *Große Bleichen* mit dem Eingang zum **Hanseviertel**.

## Hamburger Hof

Rückseite der Hamburger Hof Passage (Haupteingang *Jungfernstieg* 26-28), *Poststr. 12 / Gr. Bleichen.*, 1881-83, *Hanssen & Meerwein*. Der Hamburger Hof an der *Poststraße* ist in weiß gehalten im Gegensatz zu dem Teil am *Jungfernstieg*, der in rotem Sandstein erbaut wurde. Siehe unter **Jungfernstieg**.



## Streitshof

*Poststr. 14-16*, 1908/09, *Freitag & Elingius*. Auch dieser Hof war zuerst ein Hotel (erbaut 1837, wohl u.a. von *Martin Haller*) und wurde dann in ein Kontorhaus umgebaut. Er reicht an den *Jungfernstieg* heran – dort heißt das Gebäude *Streit's Haus*, das 1956 als Theater und Kino öffnete, aber 2013 schloss. Der Haupteingang befindet sich in der *Poststraße*.

Die Vorderseite (das ist nicht das Streit's Haus) wurde 1842 gesprengt – der *Gänsemarkt* wurde dadurch vor den Flammen des Großen Brandes gerettet. Über dem Eingang steht ein Zitat aus Goethes *Faust*, Teil 2:

*Dass sich das grösste Werk vollende, genügt ein Geist für tausend Hände.*



*Auf strenges Ordnen raschen Fleiss erfolgt der allerschoenste Preis.*

## Klopstockhaus

Poststr. 36, Claus Meyer 1908.



## Jungfernstieg

Ursprünglich, um 1250, war der Jungfernstieg ein Staudamm zum Betreiben von Mühlen. Er hieß *Reesendamm*, benannt nach dem Müller *Reese*. 1684 entstand der Name *Jungfernstieg* in Anspielung auf die dort flanierenden „Frauenzimmer“. Er wurde gegen Ende des 18. Jh ein Lieblingsplatz der Bevölkerung. 1799 wurde der Alsterpavillon erbaut, es wurde immer wieder neu errichtet. Der heutige Pavillon ist der sechste Bau. *Martin Haller* errichtete 1874 den zweiten, 1914 erbauten *Rambatz & Jollasse* den fünften Pavillon. Das heutige Gebäude wurde 1952 errichtet und 1994 umgebaut.

Das erste Haus an den Alsterarkaden (Welche Hausnummer?) ist heute unspektakulär. Früher stand hier das berühmte **Hotel St. Petersburg**. Bis wann es existierte, weiß ich nicht.







## Alsterhaus



*Jungfernstieg 16-20, 1911/12, Cremer & Wolfenstein, Bauleitung R. Jacobssen, beherbergte zunächst das Warenhaus Tietz. Von 1994-2014 war das Haus eine Filiale von Karstadt.*



## Haller-Haus

*Jungfernstieg 22-24, 1898/99 Martin Haller, ehemals Bankgebäude Dresdner Bank, heute Commerzbank.*



Das Nachbarhaus,

## Haus am Stieg

an der Ecke zu den Großen Bleichen ist eines der ältesten Häuser am Jungfernstieg. Es wurde 1845 von *Peter Fersenfeldt* erbaut.



## Hamburger Hof

*Jungfernstieg 26-28, 1881-83, Hanssen & Meerwein, in rotem Sandstein.*

Ursprünglich stand hier die erste Einkaufspassage in Deutschland, der „Sillem’s Bazar“.

Zunächst diente der Hof als Hotel mit sehr prominenten Gästen. U.a. starb hier der dänische König Friedrich VIII. in Folge eines Schlaganfalls. 1917 wurde der Hof zu einem Kontorhaus umgebaut. Das mit Giebeln und Turmspitzen reich verzierte Dach wurde im 2. Weltkrieg zerstört.

Heute droht der Abriss.



## Heine Haus

*Jungfernstieg 34, Ricardo Bahre 1903, Jugendstil mit historistischen Reminiszenzen. In einem Vorgängerbau wohnte Salomon Heine.*

## Streits Haus

*Jungfernstieg 38, siehe auch Streit’s Hof in der Poststraße.*

Ursprünglich gab es hier ein 1837 errichtetes Hotel, das den zweiten Weltkrieg weitgehend unbeschadet überstand. Ab 1956 wurde es bis 2013 als Kino genutzt – als Streit's Filmtheater.



## Wrangelhaus

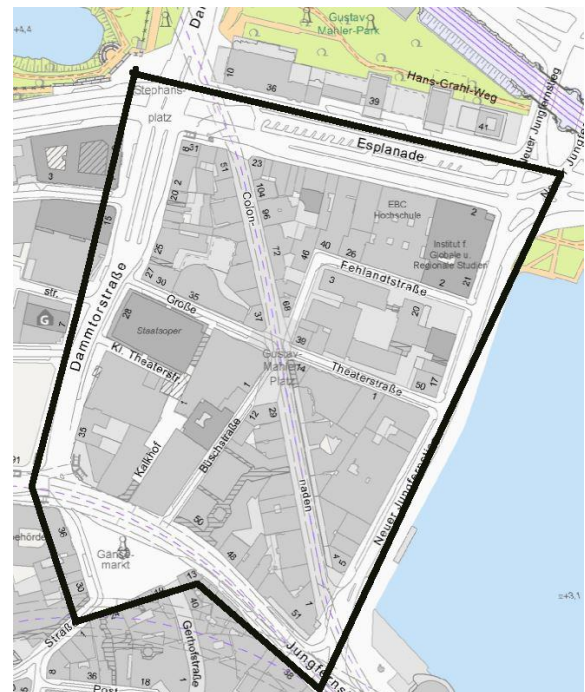
*Jungfernstieg 49, Albert & Walter Lindhorst 1913/14.*

## Gänsemarkt

Der Gänsemarkt war nie ein Handelsmarkt. Bekannt wurde der Gänsemarkt durch die **Oper am Gänsemarkt**<sup>2</sup> (erbaut 1678), welches 1763 abgerissen wurde. An seine Stelle trat das *Hamburger Nationaltheater*, an dem *Lessing* für drei Jahre die Leitung übernahm.



1827 zog die Bühne als **Stadt-Theater** in die Damm-torstraße beim ehemaligen Kalkhof, dort, wo sich heute die **Staatsoper** befindet.

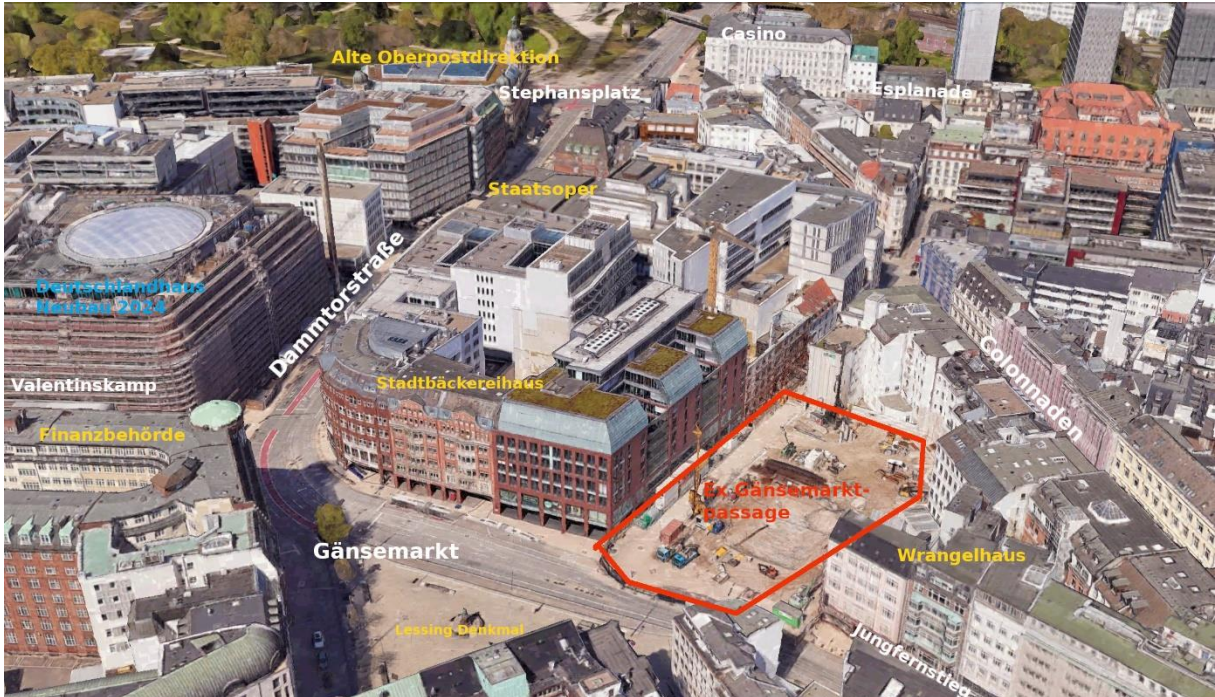


Seit dem Abriss des Hamburger Mariendomes 1805 hatte hier bis 1881 der Hamburger Dom – ein Jahrmarkt zur Weihnachtszeit – seinen Platz.

<sup>2</sup> Hier wirkten *Georg Friedrich Händel* und *Georg Philipp Telemann*

Die **Gänsemarktpassage** (sie entstand 1979) wurde 2023 abgerissen, der Neubau der „*Les-singhöfe*“ war für 2023 geplant – wegen der Benko-Pleite ruht die Baustelle.

In der Mitte des Gänsemarkts thront *Gotthold Ephraim Lessing* (1729-1781), von **Fritz Schaper** (1841-1919) im Jahr 1881 anlässlich des 100. Todestages des Dichters erstellt.



## Lessinghaus

Gänsemarkt 35, Albert Lindhorst 1908/09 im Jugendstil, Fassade von Emil Schaudt.

## Nicol-Hof

Gänsemarkt 33, 1905, C. Brakhan, Carl Rode .



Rechts neben dem Lessinghaus steht ein imposanter Schumacher-Bau, die

## Finanzbehörde

*Gänsemarkt 36, Fritz Schumacher 1918-26.*

Der Bauschmuck stammt von *Richard Kuöhl*.



## Girardet Haus

*Gänsemarkt 21-23, Ecke Gerhofstr. 1896, Puttfarcken & Janda.*



## Etagengeschäftshaus

*Gänsemarkt 19, 1881/82 Carl Elvers*



## Wohnhaus

*Gänsemarkt 13, Jungfernstieg, um 1867, romantischer Historismus.*

## Stadtbäckereihaus

Gänsemarkt 44, 1913, Theodor Speckbötel.

Links neben der Stadtbäckerei befindet sich das 1986 erbaute Richard-Böse-Haus, dessen Baustil sich an die beiden gegenüber liegenden Klinkerbauten anlehnt.



## Dammtorstraße

### Deutschlandhaus

Dammtorstr.1 / Valentinskamp 91, 1929, Block & Hochfeld, Bauherr Ufa (Kino), Rundumerneuerung 1979-81. Abriss 2019, der Neubau von Hadi Teherani wurde 2023 vollendet.



## Staatsoper

*Dammtorstr. 28 / Gr. Theaterstr. 25*  
Das heutige Haus wurde 1955 nach Plänen von *Gerhard Weber* vollendet, nachdem der Vorgängerbau, der auf das von *Carl Ludwig Wimmel* 1827 errichtete und von *Martin Haller* 1874 mit einer neuen Fassade versehene Stadttheater zurückgeht, im 2. Weltkrieg weitgehend zerstört wurde.



## Haus Goldener Schwan

*Dammtorstr. 27/Gr. Theaterstraße, Jacob & Ameis*  
1912.



## Ehem. Oberschulbehörde

*Dammtorstr. 25, Fritz Schumacher* 1913,  
Neo-Renaissance, z.T. Muschelkalk. Es gibt eine Skulptur der Hammonia, die einen Jünglinge geleitet (E. Ulmer). Sie symbolisiert die Fürsorge der Stadt Hamburg für die Jugend.



## Dammtorhaus

*Dammtorstr. 14-15 / Dammtorwall 1, 1908, Freitag & Wurzbach & Elingius, roter Sandstein.*



## Alte Oberpostdirektion

*Stephansplatz 3, 1883-87, August Kind & Julius Raschdorff, Ernst Hake und Friedrich. Ruppel („Palast“ oder „Schloss“) (Erweiterungsbau 1889-91 von Paul Schuppan). Das palastartige Hauptgebäude wurde im Stil der Neorenaissance erbaut. Es verfügt über drei Ecktürme mit einer goldenen Merkurstatue auf dem etwas erhöhten Eckturm. Es gibt mehrere allegorische Skulpturen zum Postwesen von Engelbert Peiffer<sup>3</sup>.*



## Justizbehörde

*Drehbahn 36 von Fritz Schumacher 1926/27, ergänzt das Ziviljustizgebäude, liegt zwischen Drehbahn und Valentinskamp*



<sup>3</sup> Pfeiffer schuf auch Vierländerin, die Statuen auf der Trostbrücke und den Hl. Georg am Niemitzhaus.



## Esplanade

Die Esplanade wurde zwischen 1827-30 von *Carl Ludwig Wimmel* (1816-1845), dem ersten Oberbaudirektor Hamburgs (1841) angelegt, von dem 15 Häuser der **Nordseite** (ungerade Hausnummern) in klassizistischer Wohnbebauung stammten (nur Nr.37 ist noch erhalten). Die Stadtbefestigung der Wallanlagen zwischen Alster und Dammtor wurde dazu eingeebnet. Obwohl der 2. Weltkrieg kaum Schäden verursachte, wurde der Denkmalschutz aufgehoben. 1958 zerstörten Abbruchtrupps die mehr als 100 Jahre alten Kaufmannshäuser.



Die einheitliche Bebauung der **Südseite** verschwand mit der Anlegung der *Colonnaden* und dem Bau von Kontorhäusern und Hotels.

## Casino Esplanade

*Esplanade/ Stephansplatz 10*. Hier wurde 1906/07 das damalige *Meyer's Hotel* zum *Hotel Esplanade* umgebaut. Die Entwürfe stammten von *Otto Rehnig*, die Oberbauleitung hatte *Gustav Blohm*. Die weißen Säulen am Eingang erinnern an die klassizistischen Entwürfe von *Wimmel*. Nach einem Brand im Jahr 1973 und mehreren Umbauten (zwischenzeitlich gab es auch ein Kino) eröffnete hier schließlich die *Spielbank Hamburg* das **Casino Esplanade**. 2005 wurde eine 1974 erbaute Brücke, die durch das Gebäude (mit einer Einkaufspassage) zu den *Colonnaden* führte, wieder abgerissen.



## Wohnhaus<sup>4</sup>

*Esplanade 37*, 1827-30 *Carl Ludwig Wimmel* (1816-1845)



<sup>4</sup> *Thomas Mann* beschreibt das Haus im „Zauberberg“ als Domizil des Großvaters von *Hans Castorp*

## Hochhäuser

*Esplanade 39 (BAT Haus, später Burmah Haus), 1958/59, Hentrich. Petschnigg & Partner.*

*Esplanade 40, 2017, 14-geschossig.*

*Esplanade 41, Finnlandhaus, 1961-66, Hentrich. Petschnigg & Partner.*

Diesen Hochhäusern mussten unter Denkmalschutz stehende Häuser weichen.

## Kontorhaus Esplanade 2-4

*Fehlandtstr.2 / Neuer Jungfernstieg 21,*

*1908 Rambatz & Jollasse, 1937/38*

*Schramm & Elingius*



## Esplanadebau

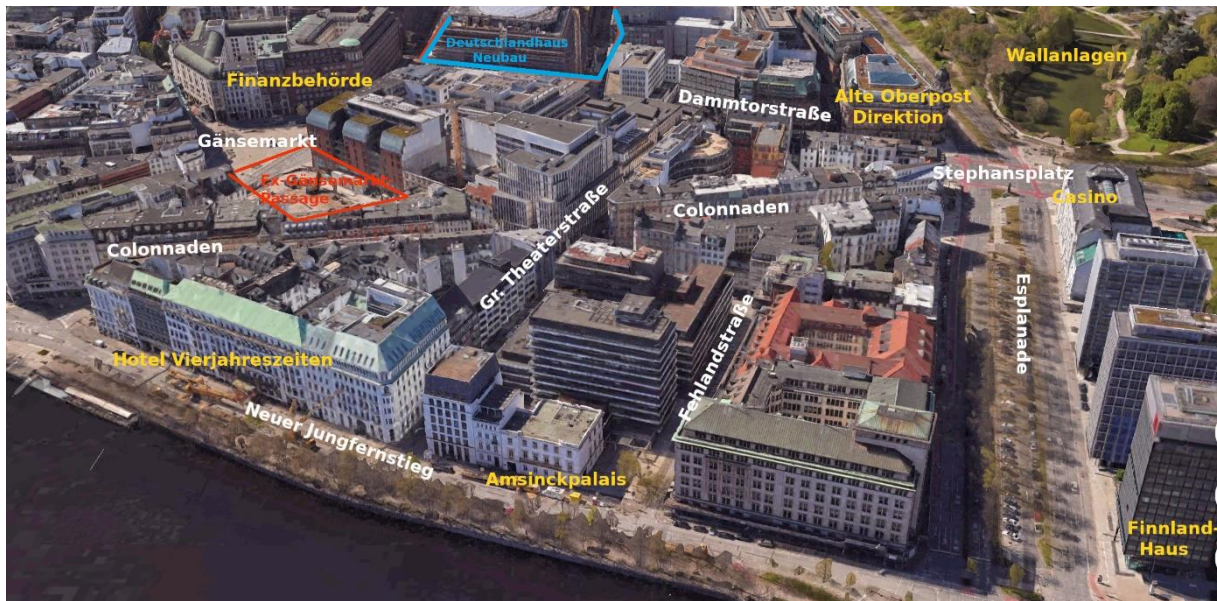
*Esplanade 6, 1913 Rambatz & Jollasse, beherbergt das Restaurant Hofbräu.*



## Neuer Jungfernstieg

Hier befanden sich ursprünglich Gärten. 1825 wurde diese Straße zusammen mit der *Esplanade, Kl./Gr. Theaterstraße und Fehlandtstraße* erbaut.





## Hotel Vier Jahreszeiten

*Jungfernstieg 9-14*, Fairmont Hotel Vier Jahreszeiten. Ein unscheinbares Haus wurde 1897 von *Friedrich Haerlin* ersteigert und in ein Luxushotel *Vier Jahreszeiten* umgebaut und später durch den Zukauf von weiteren Immobilien erweitert. 1928 wurde das Gebäude aufgestockt.



## Amsinck Palais (Patrizier Haus)

*Neuer Jungfernstieg 18-19*, 1831-34, *Franz Gustav Joachim Forsmann* (1795-1878) für *Gottlieb Jenisch*. Für dessen Bruder *Martin Johan Jenisch* hatte *Forsmann* 1834 das **Jenisch-Haus** errichtet. Der Kaufmann *Gustav Amsinck* erwarb das Haus 1899 und ließ es 1900 durch *Martin Haller* umbauen. Es ist heute das einzige in der Hamburger Innenstadt erhaltene Palais, das die Wohnkultur der wohlhabenden Kaufmannsfamilien im 19. Jahrhundert noch dokumentiert. Heute ist der Übersee-Club hier zu Hause.

In der Nähe befinden sich interessante Skulpturen, u.a. die *Windsbraut*.



## Colonnaden

Noch 1870 waren die *Colonnaden* eine Privatstraße der Gebrüder *Wex*. Um 1880 wurde die gründerzeitliche Etagenbebauung vorgenommen. Beim Durchbruch der Straße verschwanden die letzten Reste des Stadttheaters *am Gänsemarkt*. 1974 wurde die Straße zur Fußgängerzone – die erste dieser Art in Hamburg. Seit 1978 stehen die großzügigen Etagenhäuser im Neorenaissancestil von arrivierten Architekten der Gründerzeit *Grotjan, Elvers und Martens, Hauers und Hüser* mit ihren abwechslungsreichen stark ornamentierten Fassaden unter Denkmalschutz.

### Westliche Seite (ungerade Hausnummern)

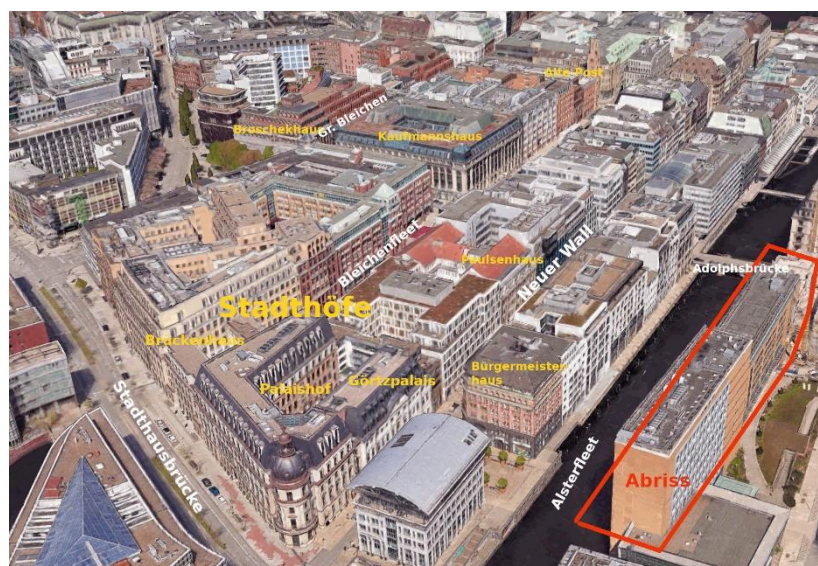


## Östliche Seite (gerade Hausnummern)



## Stadthöfe

Das gesamte Ensemble *Neuer Wall 86/88, Stadthausbrücke 4-10, Große Bleichen 35, Bleichenbrücke 17a/b* steht seit 2009 unter Denkmalschutz. Es umfasst das Quartier **Stadthöfe**, dessen historisches Kernstück das **Stadthaus** ist, welches während des Nationalsozialismus als Gestapo-Hauptquartier genutzt wurde.



Es begann mit dem

## Görtzpalais

*Neuer Wall 86, Johannes Nicolaus Kuhn* 1710/11 für den Schleswig-Holstein-Gottorf-Gesandten *Georg Heinrich von Görtz* geschaffen wurde. Aber schon 1722 wurde es kaiserliche Residenz<sup>5</sup>, ging 1726 in den Besitz Hamburgs über und hieß ab dann **Stadthaus**. Es diente ab 1806 während der französischen Besetzung als Rathaus, ab 1814 residierte hier das Polizeipräsidium. Siehe auch **Neuer Wall**.



1888-92 wurde das Stadthaus durch den Baudirektor *Carl Johann Christian Zimmermann* als viergeschossiger Bau, der durch einen schmalen dreigeschossigen Bau mit dem alten Stadthaus verbunden war, erweitert - im Zuge des Baus der **Stadthausbrücke**.

## Zimmermannbau

*Ecke Neuer Wall/Stadthausbrücke 4, Johann Christian Zimmermann* 1888-92..

Diese Erweiterung war nötig geworden, weil sich die Bevölkerung rasant vermehrte – von 1870 bis 1910 um das dreifache.



Zwischen 1914 und 1923 war ein weiterer Anbau nötig. Nach jahrelangen Diskussionen wurde zwischen dem Zimmermannbau (*Stadthausbrücke 4*) und dem städtischen Gebäude der Deputation für indirekte Steuern und Abgaben (*Stadthausbrücke 22*) ein Verbindungsbau erstellt, der das **Bleichenfleet** überbaut (*Stadthausbrücke 8*).



## Brückenhaus

*Stadthausbrücke 8, Fritz Schumacher, 1914-1923.*

---

<sup>5</sup> Es wurde dem kaiserlichen Gesandten als Ersatz für eine vom Pöbel 1719 zerstörte katholische Kapelle bei der Michaeliskirche zur Verfügung gestellt (Clemens).

Diese Überbauung wurde erstmals 1911 von **Schumacher** und dem Bauinspektor **Albert Erbe** geplant. Es sollten ausreichend große Meldehallen, getrennt für Männer und Frauen entstehen. Auf der Grundfläche des überbauten *Bleichenfleets* entstand eine große, mit einem Glasdach ausgestattete Meldehalle für Männer, eine für Frauen entstand in unmittelbarer Nähe. Unten entstand ein zwei Meter breiter und zwei Meter hoher Verbindungsgang von den Untergeschossen des alten zu denen des neuen Stadthauses.



1935 war dieser Komplex (**Görtzpalais, Zimmermannbau, Brückenhaus**) Gestapohauptquartier mit dem „Folterkeller“. Eine Gedenktafel und mehrere Stolpersteine erinnern hieran.

Im Krieg fielen Großteile des Stadthauses den Bomben zum Opfer. Nach Kriegsende wurden die Räume notdürftig wiederhergerichtet und von der Baubehörde, später von der Behörde für Stadtentwicklung und Umweltschutz (BSU) bis 2013 (dann Umzug nach Wilhelmsburg) genutzt.

Der markante runde, mit einem Kuppeldach gestaltete Eckturm wurde im Zuge der Projektentwicklung „Stadhöfe“ 2017 in vereinfachter Form rekonstruiert. In zwei neuen Dachgeschossen wurde zusätzlicher Platz geschaffen.

Nach dem Krieg wurden in dem Brückenhaus (*Stadthausbrücke 8*) Notwohnungen für Obdachlose eingerichtet.

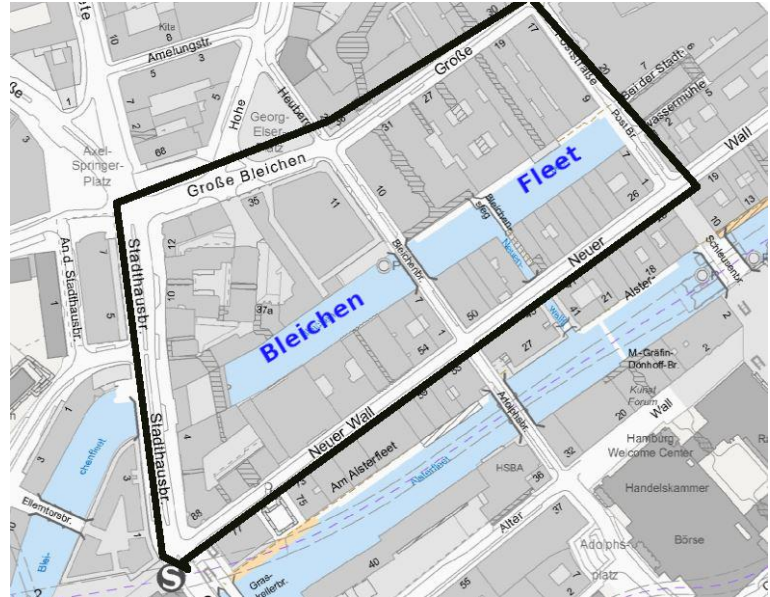


Nach Kauf durch **Quantum-Immobilien** 2009 und der Einrichtung einer Gedenkstätte im Rahmen einer Buchhandlung gab es politische Auseinandersetzungen um den Erinnerungsstatus.

## Gr. Bleichen, Hohe Bleichen, Heuberg

An der Nordseite des *Bleichenfleets* befinden sich die Rückseiten der Häuser an der *Großen Bleichen*. Verbindungsstraßen sind die *Poststraße* (Alte Post) und *Bleichenbrücke* (Stadthöfe Passage und Kaufmannshaus).

Die *Gr. Bleichen* beherbergt das **Passagenviertel**. Von der Stadt-  
hausbrücke kommend liegen rechts das **Kaufmannshaus**, der **Bleichenhof** (Stadthöfe) und die **Kaisergalerie**, links das **Renaissancehotel** (Broschekhaus), das sich mit dem **Hanseviertel-Zugang** (Nr. 36) bis zur *Poststr.* erstreckt, rechts ist die **Galleria** (Nr.21). Es folgt links an der Ecke *Poststr.* der weiße Teil des **Hamburger Hofes**, der sich entlang der *Gr. Bleichen* bis zum roten Sandsteinteil des Hamburger Hofes zum *Jungfernstieg* mit dem Alsterpavillon erstreckt.



### Broschekhaus/Hotel Renaissance

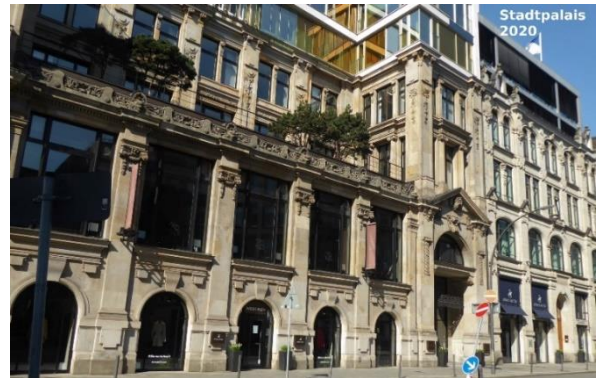
*Gr. Bleichen 56/Heuberg 2*, 1925/26 Fritz Höger (Bronzefigur!) für die Verlagsanstalt Broschek & Co (ähnel dem Chilehaus), 1980/81 durch Gerkan, Marg & Partner (Hanse-Viertel!) umgebaut zum Hotel Ramada.





## Stadtpalais

ehem. Hypothekenbank, *Hohe Bleichen 17*, 1897, Edel-Restaurant DIE BANK in der Kassenhalle.



## Brandenburgerhaus

1907, *Hohe Bleichen 22*



## Kaufmannshaus

Ecke *Bleichenbrücke 10/Große Bleichen 31*, 1906-07 *Stammann & Zinnow*, 1974-78 *Graaf Schweger & Partner*. Die Tradition der vertikalen Kontorhausstruktur wird fortgeführt. Daneben befinden sich die Passagen **Galleria** und **Kaisergalerie**.



# Google Earth (2023)

